

Rektor Prof. Dr. Peter Ulmer:

„Neue Ehrensenatoren haben sich um die Förderung der Ruprecht-Karls-Universität in herausragender Weise verdient gemacht“

Universität Heidelberg verlieh Ehrensenatorenwürde an Prof. Dr. Friedrich Reutner und Dr. h.c. Klaus Tschira

Die Universität Heidelberg verlieh in einer akademischen Feier die Würde des Ehrensenators an Prof. Dr. Friedrich Reutner und Dr. h.c. Dipl.-Phys. Klaus Tschira. Prof. Reutner, der schon seit geraumer Zeit mit der Ruprecht-Karls-Universität in engerer Verbindung steht, hat wesentliche Vorhaben der Universität gefördert. Ebenso hat auch Dr. h.c. Tschira sich in den letzten Jahren auf vielfache Weise um die Förderung von Wissenschaft und Forschung verdient gemacht, unter anderem durch die Förderung der Hettner Lectures und eine großzügige Unterstützung für den Bau des Gästehauses.



Prof. Dr. Friedrich Reutner ist Alleinvorstand der FRIATEC AG (vormals Friedrichsfeld AG), eines in der Region führenden Unternehmens der Medizintechnik und der Entwicklung und Anwendung neuer Werkstoffe im Kunststoffbereich. Er wurde 1937 in Dinslaken geboren. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft in München und Köln war er Wissenschaftlicher Assistent an der Universität zu Köln. Nach Tätigkeiten bei Unternehmen der BASF- und der Hoechst-Gruppe kam er 1976 als Vertriebsgeschäftsführer zur Friedrichsfeld GmbH und setzte sich dort wesentlich für die Umstrukturierung, Sanierung und starke Expansion der Gesellschaft ein. Prof. Reutner trug ab 1983 als alleiniger Geschäftsführer und später Alleinvorstand der inzwischen in FRIATEC AG umbenannten Gesellschaft entscheidend dazu bei, daß die AG heute über sechs Sparten mit mehr als 2 000 Beschäftigten und 32 Tochtergesellschaften verfügt, davon 27 im Ausland.

Seit seiner Promotion 1968 hat der neue Ehrensenator zahlreiche Veröffentlichungen über Marketing und Unternehmensführung vorgelegt. Mehrere seiner Bücher sind inzwischen in zweiter und dritter Auflage erschienen. Seine Publikationstätigkeit führte dazu, daß die Technische Hochschule Darmstadt ihn 1993 zum Honorarprofessor für das Fachgebiet Unternehmensführung bestellte.



Der zweite neue Ehrensenator der Ruprecht-Karls-Universität, Dr. h.c. Klaus Tschira, ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied der SAP AG in Walldorf, eines weltweit führenden Unternehmens der Software-Industrie. Tschira wurde 1940 in Freiburg geboren. Sein Studium der Physik an der TH Karlsruhe beendete er 1966 mit dem Diplom. Nach einer Tätigkeit als Systemberater bei IBM Deutschland wurde er 1972 Mitbegründer der Systemanalyse und Programmentwicklung GdbR, aus der später die SAP AG hervorging. In diesem Hause war er von 1972 bis 1982 überwiegend mit systemorientierten Tätigkeiten befaßt. Ab 1982 widmete sich Tschira dem Aufbau und der Leitung des Geschäftsbereichs Personalwirtschaftssysteme – ein Segment der Anwendungssoftware, in dem die SAP seit 1994 Weltmarktführer ist. Seit 1988 fungiert der neue Ehrensenator als Mitglied des Vorstands der SAP AG.

Dr. h.c. Klaus Tschira hat seit Anfang der 90er Jahre eine Reihe von Ehrenämtern in Hochschulen, Forschungszentren und bei Ministerien übernommen. Zudem erwarb er 1994 die Villa Bosch in Heidelberg und begann mit den Restaurierungsarbeiten, gründete 1995 die Klaus-Tschira-Stiftung, deren Stiftungszweck sich in erster Linie auf die Förderung der Wissenschaften und der Völkerverständigung bezieht, sowie 1996 die CLF-Stiftung zur Förderung der angewandten Kulturwissenschaften und die CCC (Society for Cross Cultural Cooperation) GmbH, Heidelberg.

Page maintained by [Pressestelle](mailto:presse@urz.uni-heidelberg.de), presse@urz.uni-heidelberg.de.

Copyright © Pressestelle der Universität Heidelberg.

Updated: 03.07.97